

hintereinander niest, bekommt an dem Tag unerwartet Geld [ebd.].

Formen: *nīsə* Gshm. Rschbg.; *neisə* Selt.; *neisə* Atzenhn.-Al.; *nīsden* Obob.; *nīsda* Lhsn.; *neisda* Wtfd. Zu dem -d- vgl. Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung usw., 60; anders Correll, Studien z. Dialektgeogr. der chem. Grafschaft Ziegenhain, 49. — Überwiegend schwach konjugiert; doch wird als Part. Prät. (Normalform!) mehrfach *genossen* angegeben.

Niespulver (*nīsda*-) N. 'Schnupftabak' [Obob.].

niest s. *nichts*.

niesten s. *niesen*.

Niet¹ M., *Niete* F. Wie schd. 'Nagel, dessen Spitze umgeschlagen ist'. Ferner * 'Achsnagel, der das Rad am Abgleiten hindert' [Maar-La (neben *Lunnagel*), Altenburg-Al. Auf Abb. 27 nachzutragen!]. Rda. *Ka Nit und ka Nachel* 'nichts?' [Niederwalluf-Rh.].

Niet² (*nīd*) M. 'tonig-bröcklicher roter Sandsteinboden' [Oberholzhshn.-Fk Florshn.-Zi]. Vgl. *Nietboden*. Vgl. N. 'Lehm', 'Mergel' (Deutsches Wörterbuch 7, 841).

Niet³ M. 'Begierde', 'Verlangen', 'Laune', 'Lust zu etwas' [Schm]. *Es hdt mich kei Neet* 'ich habe keine Lust' *zer Ärwoet* [Schmalk.]. *Ds hdd en 'ihn' gut Nied* 'er hat gute Laun' [Klschmkd.]. Vgl. *nietern* und *niedlich*¹.

Formen: *nēt* Schmalk.; *nīd* Klschmkd. Vgl. *Niet* 'Verlangen' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 173). — Zu mhd. *niet* 'Eifer'.

Nietboden M. dasselbe wie *Niet*² (s. d.) [Florshn.-Zi].

nietern 'gelüsten' [Schm]. Nur in unpersönlichem Gebrauch: *es nēdert mich noch abbes* 'nach etwas' [Schmalk.]. Vgl. *Niet*³.

nietfest s. *nagelfest*.

Niethaken s. *Neidhake*.

nietlich s. *niedlich*¹, *nötlich*.

nietlos Nur in *niet-* und *nagellos* 'weder mit Nieten noch Nägeln befestigt' [Dsb. Obob.]. *Der stehlt alles, bds niet-on neelos äss* 'alles ohne Ausnahme' [Dsb.].

Ergänze nach 430, 60 den Verweis „*nagellos* s. *nietlos*“.

niffel M. 'schwächlich gebauter Mensch' [Dsb.], 'auffallig kleines Kind' [Obgz.].

Lauschrbn.: *Niffel* Dsb., *Niffel* Obgz. Vgl. zu N., *niffelig*, *niffeln* auch *Nifeli* 'etwas Winziges, Verkümmertes' und *Nifli'g* 'kleines Geschöpf' (Schweizer. Idiot. 4, 679).

niffelig 'schwächlich gebaut' [Dsb.], 'klein, unscheinbar' [Hofgeismar, Abterd.-Ew (von Sachen), Hersfd.]. Vgl. *Niffel*.

niffeln 'hinsiechen' [Melsungen]. *Der niffelt baale* * 'der wird bald sterben' [ebd.]. Auch in Ho: *Wann 'n Chrestenmensch geniffelt* 'gestorben' *äp*. . . (Rupel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 59).

Vgl. *verniffeln* und zur Herkunft *Niffel*.

nigge(-), *nijje(-)* s. *neu(-)*.

Nikolaus M. Wie schd. 'der heilige Nikolaus' und 'der Nikolaustag (6. 12.)'. Hierzu *Neckls haan* 'den 6. 12. feiern' [Eschr.]. Ferner 1. 'verkleideter Erwachsener (in Weidenhshn.-Bi 'älteres Kind'), der am Abend des 6. 12. (selten andere Zeitpunkte) umhergeht und den jüngeren Kindern je nach ihrem Betragen Äpfel und Nüsse oder Schläge verabfolgt' [Frankf. Selt. Weidenhshn. Gelnhshn., Oberhessen (reich bezeugt), Abterd.-Ew Cass. Willgn.-Wa. Vgl. ferner Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 91. 164. 353. 380. 441 sowie u.

Z. 47 ff.]. Z. T. begleitet den N. das *Christkindchen* (s. d.). In Flb. erscheint der N. am Abend des 24. 12.; beschert wird dagegen am Morgen des 25. 12. Vgl. *Nikolausmann*, *Herr St. Nikolaus*, *Christnikolaus*, *Johann N.* — 2. 'Gespenst, mit dem man Kinder schreckt' [Presbg.-Go Frankf. Sulzb.-Ul Weilburg Odenhshn.-Wl Flb. Cass.]. *Der Nickels kimmt!* [Odenhshn.]. Vgl. C. 627. — 3. 'Kind (meist Knabe), das am Abend des 6. 12. verkleidet umhergeht und gegen Aufsagen eines Vers-chens oder auch ohne Gegenleistung Äpfel, Kuchen usw. erbittet' [Alsfd. Marburg Frankenbg. Melsungen Cass.]. Eine gute Schilderung dieses Treibens aus Cass. im Hess. Volkskal. 1934, 63. Vgl. V. 205. — 4. 'Verkleidete Person beim Schlachtfest' [Obob.]. Abends nach dem Hauptschmaus des Schlachtfestes erscheinen verkleidete Burschen, die Scherze machen und Vers-chen hersagen, um von dem Frischgeschlachteten etwas zu erlangen. — 5. 'Fastnachtmaskierter' [Laasphe-Wi]. — 6. Wie im Schd. an den Heiligenamen angeknüpfter männlicher Vorname. Hierzu allerlei Scherzreime wie z. B. *Nikelos*, *Bierekloß*, *Host mer net en Gritz* 'Kerngehäuse' *geloß* [Etlbn.]. — 7. Schelte: 'nichtsnutziger Mensch' [Wett. Vadenr.-Al Rho.], 'nichtsnutzige Frau' [Biebrich, Homburg v. d. H., Dsb.], 'dummer Mensch' [Thalitter-Fk Ddrd. Großalmerd.-Wh Cass.], 'dummer, unbeholfener Mensch' [Frielendf.-Zi Obob.], '(plumper und) unbeholfener Mensch' [Cölbe-Ma Rschbg.], 'eigensinniges Mädchen' [Ndeb.], Schelte ohne besondere Bedeutung [Hergersdf.-Al]. Einmal auch anerkennend: *schaffe wei die Nickel* 'eifrig arbeiten' [Eschr.]. — 8. 'altes Messer' [Enspel-Ow]. Vgl. K. 293. — 9. Wie schd. 'das Metall Nickel'. Dazu N. 'Zehnpfennigstück' [Bhfdn.].

Als N. (vgl. Meisinger, Hinz und Kunz, 76) vermag ich N. nicht nachzuweisen. — Formen: *nigalōs* Gelnhshn., *Neklaowes* Dsb., *Nickels* Selt. (N. 1); *nigalōs* Weilburg, *Nickels* Odenhshn. (N. 2); *Klowes*, Pl. *Klewesse* Cass. (N. 3); *glōwas*, Pl. *glēwasar* Obob. (N. 4, auch N. 1. 7); Pl. *Näggōls* Laasphe (N. 5); *Niggelōos* Langenseifen-Ut, *nigala* Wsl., *nēgalōs*, *neks*, *klōs* und Dim. *klēsyo* Zi, *Nekel* Friedewald-He, *Kle* Abterd.-Ew, Dim. *Kteesi* Han. (N. 6); *Nichel* Biebrich Ddrd.; *nīkel* Rho., *Neckel* Hergersdf., *klōwas* Großalmerd., Pl. *Klewesse* Cass. (N. 7); *nīkel* (N. 8); *nig!* Wtfd. (N. 9). — Zu N. 1: für Oberhessen ergab eine Umfrage des Südhess. Wörterbuchs ganz überwiegend N., seltener andere Bezeichnungen wie *Christnikolaus*, *Nikolausmann* u. ä. Vgl. im übrigen zur Verbreitung von N. und verwandten Bezeichnungen für diese Gestalt Fritz Böhm, Volkskunde (1934), S. 39 f. — N. 7. 8. 9 aus N. 6 entwickelt (vgl. zu N. 7 und 9 Kluge-Götze, Etymolog. Wörterb. der deutschen Spr. ¹¹, 416). Doch wäre entsprechend der Bedeutungsentwicklung von *Christkindchen* (s. d.) N. 7 'dummer (bzw. plumper) unbeholfener Mensch' auch an N. 1 anknüpfbar. Vgl. zu N. 1—5 auch Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 6, 1086 ff.

Nikolausabend M. 'der Abend des 6. 12.' [Frankf. Wallau-Bi Frankenbg.-Fk Cass., thüring. Niederhessen]. An ihm erscheint der *Nikolaus* 1 und 3.

Nikolausmann M. dasselbe wie *Nikolaus* 1 (s. d.) [Fb-Hausen Gamb., Anner.-Gi (neben *Nikolaus*), Lanzhshn.-La (desgl.), Heidelb.-Al]. Aus dem Vogelsberg: *Am zweiten Christtage* '26. 12.' *kommen . . . zwei* (Mädchen der Spinnstube) *als Christkindche und Nickelsmann verkleidet in bekannte Häuser* (Hess.